

## **Niederschrift**

über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien  
am Donnerstag, 16.06.2005, 17:05 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Markus Funk, Frau Carmen Greefrath, Frau Christiane Krüger, Herr Josef Rickfelder

### **von der SPD-Fraktion**

Herr Gerhard Dworok in Vertretung von Herrn Hergt, Frau Maria Anna Hakenes,  
Frau Marianne Hopmann

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Frau Jutta Möllers, Herr Karl-Heinz Neubert

### **von den Trägern der freien Jugendhilfe**

Herr Stephan Degen, Frau Irmgard Köster-Goorkotte in Vertretung von Frau Lebkücher,  
Herr Ulrich Messing, Herr Johannes Röttgen in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Heidrich,  
Herr Alexander Schmidt, Herr Wilfried Stein

### **von den beratenden Mitgliedern**

Frau Gerda Benien bis 18:55 Uhr (TOP 5), Herr Uwe Brunnen bis 19:00 Uhr (TOP 6), Herr  
Klaus Fröse, Frau Beate Heeg, Frau Lisa Hester, Frau Verena Horn, Herr Ismet Keles in  
Vertretung von Herrn Marinos; bis 19:15 Uhr (TOP 8), Frau Dr. Agnes Klein, Frau Ute  
Kuchenbecker, Herr Spyridon-Paul Marinos bis 17:55 Uhr (TOP 5), Frau Gabriele Markerth,  
Frau Anna Pohl, Herr Benno Sandfort in Vertretung von Herrn Dr. Gahlen; bis 20:05 Uhr (TOP  
8), Herr Dieter Schönfelder, Herr Lutz Selig, Herr Jörg Siegel, Herr Klaus Tantow ab 17:30 Uhr  
(TOP 3), Herr Rainer Timmer bis 18:55 Uhr (TOP 5), Frau Rita Tücking, Herr Dietmar Wiese

### **von der Verwaltung**

Frau Gabriele Bauer, Herr Tilman Fuchs, Frau Petra Gittner, Herr Felix Graf von Plettenberg,  
Herr Chris Hagel, Herr Oliver Heintze, Frau Birgit Herdes, Frau Sibylle Kratz-Trutti, Herr  
Kreimer, Herr Karl Materla, Herr Bernhard Paschert, Herr Frank-Detlev Philipp, Frau Monika  
Reuter-Humpohl, Frau Dr. Anna Ringbeck, Frau Silke Thesing, Frau Beate Scholz, Herr  
Wolfgang Schoor, Herr Günter Schrade, Frau Dr. Dagmar Schwarte, Herr Heiner Vogt

### **für die Schriftführung**

Herr Heinz Lembeck

**nichtöffentlicher Sitzungsteil**

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 16.06.2005

**Tagesordnung:**

- |                           |      |   |
|---------------------------|------|---|
|                           | 1.   | Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist   |
|                           | 2.   | Eingegangene Anträge und Eingaben   |
|                           | 3.   | Berichte und Mitteilungen   |
|                           | 4.   | Anfragen von Ausschussmitgliedern   |
|                           | 5.   | Kommunale Arbeitsförderung  |
| <u>V/0415/2005</u><br>V   | 5.1. | Jugendarbeitslosigkeit - Kommunale Handlungsschwerpunkte  |
| <u>V/0295/2005</u><br>V   | 5.2. | Bericht 2004 Stadtteilwerkstatt Nord  |
|                           | 5.3. | Jahresbericht der Arbeitsmarkt-Initiative Münster 2004  |
| <u>V/0192/2005</u><br>V   | 6.   | Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster - ein Modellprojekt in der aufsuchenden Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte |
| <u>V/0197/2005</u><br>III | 7.   | Integriertes Handlungskonzept / Städtebaulicher Maßnahmenplan gemäß § 171 e Baugesetzbuch für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Kinderhaus-Brüningheide                        |
|                           | 8.   | Hilfen zur Erziehung  |
| <u>V/0470/2005</u><br>V   | 8.1. | Rahmenkonzept Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung in Münster<br>Teil IV Stationäre Hilfen zur Erziehung  |
| <u>V/0342/2005</u><br>V   | 8.2. | Familien stärken - Eltern im Fokus präventiver Angebote - Ein dreijähriges Modellprojekt  |
| <u>V/0421/2005</u><br>V   | 8.3. | Controlling im Bereich der Hilfen zur Erziehung   |

	9.	Tagesbetreuung für Kinder
<u>V/0380/2005</u> V	9.1.	Kindertagesbetreuungsbericht 2005
<u>V/0289/2005</u> V	9.2.	Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren (u-3-Programm)
<u>V/0444/2005</u> V	10.	Verfahren zur Vergabe des Überbrückungsfonds 2005 im Bereich der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit
<u>V/0404/2005</u> V	11.	Geschäftsbericht 2004 des Sozialamts
<u>V/0383/2005</u> V	12.	Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien für das Jahr 2004
	13.	Verschiedenes

Um 17:05 Uhr eröffnete Herr Rickfelder als Vorsitzender die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und begrüßte die Anwesenden. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### Vor Eintritt in die Tagesordnung

- fragte der Vorsitzende, ob noch Anwesende als Mitglieder des Ausschusses verpflichtet werden müssten, was nicht der Fall war.
- schlug der Vorsitzende vor, die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt „Verkauf des städtischen Gebäudes Tibusstraße 24“ zu erweitern. Dem wurde einvernehmlich gefolgt.

An dieser Stelle wies Frau Greefrath darauf hin, dass die CDU-Fraktion vorschlagen werde, die Abstimmung über die Vorlage V/0197/2005 „Integriertes Handlungskonzept - Programmgebiet ‚Soziale Stadt‘ Kinderhaus-Brüningheide“ in die Sitzung des Hauptausschusses zu schieben. Unter Hinweis darauf, dass lediglich die Beschlussfassung geschoben, eine Aussprache aber zugelassen werden sollte, wurde dem einvernehmlich zugestimmt. Weitere Wünsche zur Veränderung der Tagesordnung gab es nicht.

- begrüßte der Vorsitzende zum Tagesordnungspunkt 5 „Kommunale Arbeitsförderung“ als Vertreter der Agentur für Arbeit Münster Herrn Benno Sandfort, der das Team U 25 leitet, in dem SGB-II- und SGB-III-Kunden betreut werden, und als Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) Frau Beate Scholz. Sie wurden als Sachverständige gem. § 30 Abs. 7 der Geschäftsordnung angehört.
- informierte Herr Rickfelder darüber, dass an die Fraktionssprecher/innen vor der Sitzung verteilt wurden:
  - > die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion, Frau Ratsfrau Hakenes, vom 26.04.2005 zu „Kindern mit Behinderungen“ als Tischvorlage. Die Antwort soll der Niederschrift über diese Sitzung beigelegt werden (Anlage).

als Tischvorlagen von der Verwaltung verteilt wurden:

- > die nichtöffentliche Vorlage V/0502/2005 „Verkauf des städtischen Gebäudes Tibusstraße 24“, in der es um Räume der Kindergruppe Kottenbeis ging. Deren Raumsituation wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses diskutiert; die Vorlage werde in einem (neuen) nichtöffentlichen Sitzungsteil behandelt,
- > die Ergänzungsvorlage E 1 zur Vorlage V/0197/2005 „Integriertes Handlungskonzept - Programmgebiet ‚Soziale Stadt‘ Kinderhaus-Brüningheide“, die unter TOP 7 behandelt werden solle und
- > Karten zum Internetauftritt des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

### **Punkt 1 der Tagesordnung**

### **Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist**

Zu allen Punkten der Tagesordnung wurde die Anwesenheit von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Verwaltung gewünscht.

### **Punkt 2 der Tagesordnung**

### **Eingegangene Anträge und Eingaben**

Der Vorsitzende informierte den Ausschuss über eine Eingabe des Vereins Halima e. V. vom 13.06.2005, mit der er über einen Antrag des Vereins gemäß § 24 der Gemeindeordnung (GO NW) informiert wurde. Darin beschwerte sich der Verein über mangelnde Informationen über Fördermöglichkeiten für Kindergruppen und dass seine Gruppe nicht im Ausbauprogramm der Stadt Münster für Kindertagesbetreuungsangebote erwähnt wurde. Die Eingabe werde den Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen zugeleitet.

Herr Rickfelder gab ferner die folgenden Anträge mit den angegebenen Hinweisen zum weiteren Verfahren bekannt:

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an den Rat vom 02.05.2005 „Alle Chancen für Kinder von Anfang an“,
- Antrag der SPD-Fraktion an den Rat vom 03.05.2005 „Keine Schultüte ohne Deutschstunde - Vorschulische Sprachförderung für jedes Kind“

sowie Anträge, für die das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien nicht federführend sondern nur beteiligt sein werde

- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2005 "Für Sauberkeit und öffentliche Ordnung in Münster" und
- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2005 "Soziales Engagement eine Ehrensache für Münsters Schülerinnen und Schüler".

Die Anträge wurden am 11.05.2005 im Rat der Stadt Münster eingebracht. Hier erwartete der Vorsitzende, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien auf Grund des jeweiligen Sachzusammenhangs an der weiteren Beratung beteiligt werde, wenn die Verwaltung entsprechende parlamentarische Beratungsvorlagen erstellt.

Ferner gab er die folgenden vorliegenden Anträge nach § 24 GO NW bekannt:

- Antrag des Trägervereins für das Jugendzentrum Angelmodde/Wolbeck vom 08.04.2005 auf Erhöhung von 20 auf 30 Wochenstunden des hauptamtlichen Mitarbeiters für die offene Jugendarbeit im Jugendzentrum „Bahnhof Wolbeck“.

Der Antrag wurde von der Verwaltung abschließend bearbeitet. Er wurde mit Hinweis auf die abgeschlossenen Etatberatungen und die fehlenden Möglichkeiten innerhalb des laufenden Etats abgelehnt. Über das Ergebnis werde in der Bezirksvertretung Münster-Südost berichtet.

- Antrag der Kindergruppe Kottenbeis vom 13.05.2005, den Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vom 02.03.2005 bezüglich des Verkaufs des Gebäudes Tibusstraße 24 aufzuheben und im Rat neu zu beraten,
- Antrag des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf Unterstützung und Förderung des Fairen Handels in Münster und in den öffentlichen Institutionen der Stadt Münster und
- Antrag einer Elterninitiative und weiterer Unterzeichner, die mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 437, Albachten - südlich der Dülmener Straße - vorgenommene Verringerung der Fläche der Kindertageseinrichtung Wierling zurückzunehmen.

Diese Anträge würden federführend von anderen Ämtern bzw. Dezernaten bearbeitet. Über die jeweiligen Ergebnisse solle auch der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien informiert werden. Zum letztgenannten Antrag merkte Frau Hakenes an, dass die Klärung der Bedarfssituation zur Kindertageseinrichtung Wierling dringend sei. Auch Herr Neubert unterstrich dies mit Hinweis auf den Kindertagesbetreuungsbericht. Frau Pohl erläuterte dazu das Verfahren der Bedarfsermittlung und skizzierte den geplanten Weg, um eine ausreichende Versorgung sicherzustellen.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Berichte und Mitteilungen**

#### 3.1 Frau Dr. Klein berichtete:

- zum 6. Bundeskongress Soziale Arbeit vom 22. bis 24.09.2005 in Münster:

In der Zeit vom 22. bis 24. September 2005 werde der 6. Bundeskongress Soziale Arbeit in Münster stattfinden. Veranstalter seine der Initiativkreis Bundeskongress Soziale Arbeit, die Fachhochschule Münster, die Katholische Fachhochschule NRW, Abteilung Münster und die Westfälische Wilhelms-Universität. Das Thema des Bundeskongresses laute: „Zur Produktivität des Sozialen - den sozialen Staat aktivieren“. Zu verschiedenen Themen der sozialen Arbeit werde im Rahmen dieses Bundeskongresses am 23. September 2005 ein regionales Forum durchgeführt. An diesem regionalen Forum sei auch das Sozialdezernat sowie das Sozialamt und das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien beteiligt.

Wie das Kongressbüro mitteilte, werde das endgültige Programm des 6. Bundeskongresses Sozialer Arbeit Anfang Juli in Druck gehen. Mit dem Kongressbüro habe die Verwaltung vereinbart, dass der Verwaltung eine ausreichende Anzahl Programme zur Verfügung gestellt würden, um sie den Mitgliedern der jeweiligen Fachausschüsse bzw. Kommissionen zuleiten.

- zum Stand der Bearbeitung des CDU-Antrags vom 10.05.2004 „Aktiv gegen Kinderarbeit - Münster handelt gegen ausbeuterische Kinderarbeit“:

Mit dem selben Ziel liege zur Sitzung ein weiterer Antrag (nach § 24 GO NW) des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit auf Unterstützung und Förderung des Fairen Handels in Münster und in den öffentlichen Institutionen der Stadt Münster vor. Die Anträge würden innerhalb der Verwaltung federführend vom Personal- und Organisationsamt innerhalb des Dezernats I „Allgemeine Verwaltung“ bearbeitet. Hier würden derzeit Handlungsmaximen für Beschaffungen und Vergaben durch die Stadtverwaltung erarbeitet. Ziel sei es, Hinweise für Ausschreibungsverfahren zu entwickeln, durch die sichergestellt werden solle, dass von der Stadt Münster nur Waren beschafft werden, die ohne Kinderarbeit erstellt sind.

### 3.2 Frau Pohl berichtete:

- zur Schließung der Kindertageseinrichtung Am Pulverschuppen des Diakonischen Werks Münster und der Einrichtung eines integrativen Betreuungskonzepts für die Kinder der Einrichtung:

Das Diakonische Werk als Träger der Kindertageseinrichtung "Am Pulverschuppen" hatte angekündigt, die Einrichtung zum 30.06.2005 aufzugeben. In der Kindertageseinrichtung wurden vormittags 20 Kinder aus der Übergangseinrichtung für Flüchtlinge im Kindergartenalter und nachmittags 15 Schulkinder aus dieser Einrichtung betreut.

Allen Kindern im Kindergartenalter aus der Übergangseinrichtung konnte durch Vermittlung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien ein Kindergartenplatz in den umliegenden Einrichtungen angeboten werden. Alle Grundschulkinder würden im Rahmen der Offenen Ganztagschule und im Rahmen einer Hausaufgabenbetreuung betreut. Flankiert werde die Integration in die Regelangebote durch eine Brückenperson, die in der Übergangseinrichtung Elternarbeit durchführe und die selbstständige Teilnahme an den Angeboten fördere. Den aufnehmenden Tageseinrichtungen werde flankierend Fachberatung und Unterstützung in der Arbeit mit der Zielgruppe angeboten. Durch die Folgeangebote könnten somit alle Flüchtlingskinder im Kindergarten- und Grundschulalter durch integrative Angebote erreicht werden.

- zum ersten Jahresbericht des La Vie -Treffpunkt Gievenbeck:

Die Verwaltung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien habe einen Erfahrungsbericht nach dem ersten Jahr des La Vie neben dem Jahresbericht 2004 des Fachwerk Gievenbeck gemeinsam mit den freien Träger vorgelegt.

Das Gesamtkonzept des La Vie sehe eine vielfältige und ausgewogene Programmstruktur vor. Dreißig verschiedene Anbieter würden dafür ihre vielfältigen Angebote patchworkartig zusammenstellen. Ca. 100.000 Gäste im ersten Jahr würden einen guten Erfolg in Zahlen ausdrücken.

Der Bericht über das erste Jahr schildere die im Alltag erzielten Synergieeffekte im Zusammenspiel der verschiedenen Anbieter und des Fachwerk. Der Bericht sei im Internet unter den Publikationen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden.

- zu einer Hotlineaktion zum Thema „Gemeinsame Sache: Gute Betreuung von Anfang an“:

Das "Netzwerk für Familien in Münster" werde mit dem Thementag "Gemeinsame Sache: Gute Betreuung von Anfang an" die Initiative der Lokalen Bündnisse für Familie aufgreifen. Im Mittelpunkt würden die Themen rund um Erziehung, Bildung und Betreuung in Münster stehen. Mit den beteiligten Netzwerkpartnern würden Mitarbeiter des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien am 04.07.2005 im Rahmen einer Telefonhotline für die Fragen von Eltern und anderen Erziehungsverantwortlichen zur Verfügung stehen. Eltern solle damit die Gelegenheit gegeben werden, lokalen Expertinnen und Experten ihre Fragen zu stellen, wie z.B.: Welche Beratungsangebote gibt es für junge Familien, welche Betreuungsangebote für Kinder gibt es in Münster oder mein Kind kommt in die Schule, was heißt das für und als Familie?

- zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen:

Für gezielte Angebote zur Sprachförderung in Tageseinrichtungen für 3- bis 6-jährige Kinder, vorrangig mit einem hohen Anteil an Kindern mit Sprachförderbedarf, stelle das Land NW Kindertageseinrichtungen über den örtlichen Träger der Jugendhilfe auch zum Kindergartenjahr 2005/2006 finanzielle Mittel zur Verfügung. Vorgesehen seien Sprachförderangebote für jeweils 5 bis 10 Kinder mit insgesamt 200 Stunden. Pro Angebot stelle das Land 2.045 € zur Verfügung.

Das Amt für Kinder Jugendliche habe alle in Frage kommenden Kindertageseinrichtungen in Münster über das Förderangebot des Landes informiert und diese animiert, bei Bedarf die dafür erforderlichen Mittel zu beantragen. Für das Kindergartenjahr 2005/2006 seien daraufhin insgesamt 55 Maßnahmen für Kindertageseinrichtungen verschiedener Träger in Münster beantragt worden. Bewilligt wurden vom Land aber nur 25 Maßnahmen mit einem Förderbetrag von 51.125 €. 30 Maßnahmen mit einem Fördervolumen von 61.350 € wurden nicht vom Land berücksichtigt.

Die Verwaltung werde prüfen, ob die nicht berücksichtigten Maßnahmen anderweitig gefördert werden können. Dazu sei in der ersten Beratungskette nach der Sommerpause eine entsprechende Vorlage vorgesehen. Der Antrag der SPD-Fraktion an den Rat vom 03.05.2005 „Keine Schultüte ohne Deutschstunde - Vorschulische Sprachförderung für jedes Kind“ werde in diesen Zusammenhang einbezogen. Ferner stelle die Jugendstiftung der Wohn + Stadtbau GmbH finanzielle Mittel für zwei Projekte zur Sprachförderung von Kindern aus Migrantenfamilien zur Verfügung. Bei diesen Projekten würden die Eltern einbezogen, was zu positiven Auswirkungen auf die Entwicklung ihrer Kinder führe.

- zu personellen Veränderungen im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien:

Frau Pohl informierte den Ausschuss über die folgenden Veränderungen im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien:

- > Herr Bernhard Paschert wurde neben Herrn Materla zum stellvertretenden Leiter des Amtes bestellt,
- > Frau Sibylle Kratz-Trutti wurde neue Leiterin der Abteilung Tagesbetreuung für Kinder,
- > Frau Gittner wurde neue Leiterin der bezirksübergreifenden Fachdienste im KSD,
- > Herr Hans Tillack wurde neuer Leiter des Sozialbezirks Nord im KSD und
- > Herr Hermann Sandknop hat die neue Funktion „Koordination Soziales/Eingliederungshilfen" im KSD übernommen.

Der Vorsitzende sprach den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Namen des Ausschusses gute Wünsche für die verantwortungsvollen Aufgaben aus.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Zu der mit den Unterlagen zur Sitzung versandten Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.04.2005 zu Kindern mit Behinderungen erläuterte Frau Pohl, dass die Verwaltung eine umfangreiche Antwort erstellt habe. Sie werde der Niederschrift über die Sitzung als Anlage beigelegt.

In einer ersten Zusammenfassung teilte sie dazu mit, dass im Kindergartenjahr 2004/2005 insgesamt 247 Plätze für von Behinderung bedrohte bzw. behinderte Kinder in 72 münsterischen Kindertageseinrichtungen gefördert wurden. Die Förderungen bezogen sich auf Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. In sehr seltenen Fällen gab es Ausnahmen, wenn für Kinder mit eindeutigen Behinderungen Förderungen bewilligt wurden - in der Regel aber nur einige Monate vor dem 3. Lebensjahr. Insgesamt konnte Anmeldungen von Behinderung bedrohter oder behinderter Kinder in der Regel entsprochen werden. In Einzelfällen wurden alternativ Möglichkeiten im Rahmen von Einzelfallhilfen geschaffen.

Bei der Einzelintegration waren die Angebote in der Regel wohnortnah. Auch die Plätze in den Schwerpunkteinrichtungen waren grundsätzlich für das Umfeld vorgesehen - der Einzugsbereich war hier aber deutlich größer. Die Plätze der heilpädagogischen Einrichtungen wurden zwar auch von Kindern aus dem Umfeld genutzt. Sehr häufig kamen die Kinder aber aus entfernteren Wohnbereichen.

Ein spezifischer Bericht der Beratungsstelle für Entwicklungsfragen im Kindes- und Jugendalter (Frühförderstelle) lag nicht vor. Es wurde aber auf den Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes für das Jahr 2004 hingewiesen, der in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 18.05.2005 vorgestellt wurde und der Aussagen über die Entwicklung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung (0 bis 18 Jahre) traf, die der Beratungsstelle vorgestellt wurden.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung**

#### **Kommunale Arbeitsförderung**

##### **Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0415/2005**

##### **Jugendarbeitslosigkeit - Kommunale Handlungsschwerpunkte**

Frau Dr. Klein führte in die Vorlage ein. Wegen der Besorgnis erregenden Zahl jugendlicher Arbeitsloser wolle die Verwaltung für Verbesserungen auf verschiedenen Ebenen ansetzen - in den Bereichen der Jugendberufshilfe, des Übergangs von Schule in den Beruf und der AIM jugend+. Ziel sei es, die Handlungsfelder mit der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) gebündelt in den Blick zu nehmen und zu prüfen, wo Lücken geschlossen werden müssten.

Für die Agentur für Arbeit Münster erläuterte Herr Sandfort detailliert die Daten zum Stand der Jugendarbeitslosigkeit der letzten Monate. Gemeinsam mit Frau Scholz von der AMS machte er die negativen Entwicklungen deutlich. Als wesentliche Maßnahme zur Gegensteuerung stellte er die Bildung von Jugendkonferenzen noch im Laufe des Jahres 2005 in Aussicht.



Anschließend wies Frau Dr. Ringbeck darauf hin, dass im Jahr 2006 in diesem Bereich ein Bericht mit Jahresbestandszahlen zu erwarten sei, mit dem verlässliche Planungsdaten zur Verfügung gestellt würden. Für die folgende Sitzung sei bereits die Vorlage konkreter Maßnahmen mit Förderschwerpunkten geplant.

In der folgenden Diskussion wurde von verschiedener Seite auf die schwierige Situation für die arbeitssuchenden Jugendlichen hingewiesen. Dabei wurde die Bedeutung eines qualifizierten Schulabschlusses für möglichst viele Jugendliche hervorgehoben. Sorge wurde mit Blick auf den Zeitpunkt geäußert, wenn weitere Jugendliche nach ihrem Schulabschluss auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt drängen würden. Daher wurde auch der Bedarf für präventive Maßnahmen bestätigt, die konkret in der Folgevorlage vorgelegt werden sollten. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass gerade besonders personalintensive Berufsvorbereitungsmaßnahmen nur schwer zu realisieren sein werden.

Nach der Beantwortung verschiedener Fragen durch die Vertreterinnen und Vertreter von Agentur für Arbeit, AMS und Verwaltung nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung  
V/0295/2005**

**Bericht 2004 Stadtteilwerkstatt Nord**

In der Aussprache über den Bericht wurde einhellig die vorbildliche Arbeit der Stadtteilwerkstatt hervorgehoben und gelobt. Dazu habe vor allem die sehr gute Kooperation der Akteure vor Ort beigetragen.

Frau Dr. Klein konnte den Ausschuss darüber informieren, dass es gelungen war, die Stadtteilwerkstatt Nord dauerhaft finanziell abzusichern. Die Anregung, ein vergleichbares Angebot in weiteren Stadtteilen einzurichten, müsse vor dem Hintergrund des verfügbaren Eingliederungsbudgets im Rahmen des Lenkungsausschusses geprüft werden.

Der Vorsitzende sprach den an der Arbeit der Stadtteilwerkstatt Beteiligten sowie dem Jugendausbildungszentrum den Dank des gesamten Ausschusses aus. Der Ausschuss nahm den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung**

**Jahresbericht der Arbeitsmarkt-Initiative  
Münster 2004**

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0192/2005**

**Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der  
Stadt Münster - ein Modellprojekt in der aufsuchenden  
Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und  
sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte**

In der Aussprache über den Bericht wurde die aufsuchende Arbeit der Familienhebamme positiv hervorgehoben. Mehrfach wurde deutlich gemacht, dass eine Fortführung dieser Arbeit wünschenswert sei.

Frau Dr. Klein erläuterte daraufhin, dass dieser Wunsch auch im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung geäußert worden sei. Die Verwaltung werde die dafür bestehenden Möglichkeiten unter Einbeziehung der Krankenkassen prüfen.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0197/2005**

**Integriertes Handlungskonzept / Städtebaulicher  
Maßnahmenplan gemäß § 171 e Baugesetzbuch für  
das Programmgebiet "Soziale Stadt" Kinderhaus-  
Brüningheide**

Der Vorsitzende wies einleitend auf die Vereinbarung vom Beginn der Sitzung hin, nicht über den vorliegenden Beschlussvorschlag abzustimmen sondern die Entscheidung hierüber in die folgende Sitzung des Hauptausschusses zu schieben. Dies sei auf Grund der umfangreichen Ergänzungsvorlage erforderlich.

Frau Dr. Klein führte inhaltlich in die Vorlage ein. Sie erläuterte die Reduzierungen, die in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe mit der Ergänzungsvorlage vorgenommen wurden. Nun sei eine Entscheidung über den Antrag der Stadt abzuwarten, um - je nach Umfang einer möglichen Förderung - den Gremien vorzustellen, was tatsächlich realisiert werden könne.

In einer kurzen Diskussion wurde die Bedeutung der vorgeschlagenen Projekte, insbesondere der Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Familien sowie deren Entwicklung und Umsetzung durch die Bürger selbst betont. Daher wurde auch eine termingerechte Antragstellung für wichtig erachtet.

Abschließend wurde darüber informiert, dass die Bezirksvertretung Münster-Nord die Vorlage in ihrer Sitzung - mit einem Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion - einstimmig beschlossen habe.

**Punkt 8 der Tagesordnung**

**Hilfen zur Erziehung**

**Punkt 8.1 der Tagesordnung  
V/0470/2005**

**Rahmenkonzept Weiterentwicklung der Hilfen zur  
Erziehung in Münster  
Teil IV Stationäre Hilfen zur Erziehung**

Frau Pohl stellte die Vorlage vor, die mit den in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 6 „Hilfen zur Erziehung“ arbeitenden freien Trägern gemeinsam entwickelt wurde. Dies verband sie mit dem Dank an die freien Träger für die geleistete konstruktive Arbeit. Mit dem Bericht liege nun ein Leit- und Regelwerk vor, an dem die Verwaltung und die freien Träger in diesem Bereich ihre Arbeit ausrichten könnten. Anschließend gab Herr Materla vertiefende Hinweise zur Vorlage und zu ihrer Entstehung.

In verschiedenen Wortbeiträgen wurde herausgestellt, dass mit diesem vierten Teil inzwischen ein Gesamtrahmen für den Bereich der Hilfen zur Erziehung vorgelegt werden konnte, der in gemeinsamer Verantwortung mit den freien Trägern entwickelt wurde und einen positiven Entwicklungsprozess erkennen ließ. Einigkeit bestand auch darin, dass Grundaussagen wie Sozialraumorientierung und besonders Prävention zunehmend an Bedeutung gewinnen würden.

Auf Vorschlag von Frau Hopmann sagte Frau Pohl zu, den neuen Mitgliedern im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien die bisherigen Vorlagen zum Gesamtkonzept der Hilfen zur Erziehung zur Verfügung zu stellen.

Nachdem von der Verwaltung noch verschiedene Fragen beantwortet wurden, nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8.2 der Tagesordnung  
V/0342/2005**

**Familien stärken - Eltern im Fokus präventiver  
Angebote - Ein dreijähriges Modellprojekt**

Frau Köster-Goorkotte und Herr Röttgen wirkten gem. § 31 GO NW nicht an der Beratung und Beschlussfassung mit.

In einer kurzen Einführung erläuterte Frau Pohl den Inhalt der Vorlage einschließlich der Träger und der einzelnen innovativen Projekte, die in diesem Bereich initiiert werden sollten. Ziel sei eine wirksame Prävention an Stelle kostenintensiver erzieherischer Hilfen. Über die Ergebnisse und Erfolge, die im Rahmen des fachlichen Controlling begleitet und ausgewertet würden, werde dem Ausschuss berichtet.

Die Bedeutung einer wirksamen Prävention wurde von verschiedener Seite unterstrichen, so dass die Vorlage als Schritt in die richtige Richtung bewertet wurde.

Der Ausschuss beschloss einstimmig bei 2 Enthaltungen:

„Sachentscheidung:

1. Für den Zeitraum von drei Jahren - beginnend zum 01.08.2005 - werden jährlich 76.200 € Gesamtbetrag (Gesamtsumme für den Projektzeitraum: 228.600 €) aus der HHSt. 4551.770.0000.X (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen) für fünf im Bereich der Prävention angesiedelte Einzelfall-Projekte zur Verfügung gestellt.
2. Zum Ende der Modellprojektlaufzeit (I Quartal 2008) wird über die gewonnenen Erkenntnisse Bericht erstattet.
3. Der Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2005 ‚Präventive Hilfen zur Erziehung‘ ist damit erledigt.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Kosten in Höhe von 50.000 €, als auch Folgekosten in Höhe von 178.600 € entstehen.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

<b>Ausgaben</b>				
<b>Haush.- stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkung</b>
4551.770.0000.X	Heimerziehung, betreute Wohnformen, Abklärung	2005	50.000	Einschl. Investitionskosten für das Projekt ‚Sure Start‘
		2006	76.200	
		2007	76.200	
		2008	26.200	
<b>Insgesamt:</b>			<b>228.600 *</b>	

Die Finanzierung berücksichtigt die Förderung folgender Träger in den einzelnen Jahren:

<b>Träger / Jahr</b>	<b>Deutscher Kinderschutzbund</b>	<b>Caritasverband Münster</b>	<b>Anna-Krückmann-Haus *</b>	<b>Haus der Familie *</b>	<b>Beratungsstelle Südviertel</b>
2005	6.041,65 €	3.854,15 €	17.093,78 €	17.093,78 €	5.916,65 €
2006	14.500,00 €	9.250,00 €	19.125,00 €	19.125,00 €	14.200,00 €
2007	14.500,00 €	9.250,00 €	19.125,00 €	19.125,00 €	14.200,00 €
2008	8.458,35 €	5.395,85 €	2.031,22 €	2.031,22 €	8.283,35 €
<b>Insgesamt</b>	<b>43.500,00 €</b>	<b>27.750,00 €</b>	<b>57.375,00 €</b>	<b>57.375,00 €</b>	<b>42.600,00 €</b>

\* = Das Anna-Krückmann-Haus und das Haus der Familie haben bei der Aktion Mensch einen Antrag auf Kostenübernahme für das Projekt Sure Start gestellt. Je nach Entscheidung kann sich hier der notwendige städtische Zuschuss bei den beiden Trägern bis auf 0 € reduzieren. Sollte die Aktion Mensch das Projekt Sure Start bezuschussen, wird der Förderbetrag anteilig zurück gefahren; die Gesamtausgabe kann sich folglich um insgesamt 114.750 € auf 113.850 € reduzieren.“

### **Punkt 8.3 der Tagesordnung                      Controlling im Bereich der Hilfen zur Erziehung V/0421/2005**

Frau Pohl erläuterte Anliegen und Inhalt der Vorlage. Ziel sei es, in Abstimmung mit den freien Trägern zu konkreten Maßnahmen zu kommen. Dabei führte sie beispielhaft die Steuerungsinstrumente auf, die angegangen werden sollten. Ebenso erläuterte sie die Mitarbeit im interkommunalen Vergleichsring, durch den die Position der Stadt Münster analysiert und weitere Steuerungsaspekte gewonnen würden.

In der sich anschließenden Diskussion wurde die Vorlage grundsätzlich begrüßt. Ihr Anliegen müsse in Zeiten knapper öffentlicher Kassen bei gleichzeitig wachsenden Aufgaben sehr ernst genommen werden. Gerade bei dem begrenzten finanziellen Rahmen wurde aber betont, dass eine gute Kooperation mit den freien Trägern wichtig sei. Daher wurde auch eine frühzeitigere Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - AG 6 „Hilfen zur Erziehung“ angemahnt.

Frau Pohl verwies auf die begrenzten Möglichkeiten einer rechtzeitigen Beteiligung der freien Träger im aktuellen Verfahren. So sei ein besonderer Handlungsdruck durch die anstehenden Vorarbeiten für die Aufstellung der Haushaltsplandaten für das Jahr 2006 entstanden. Dieser Aspekt wurde von Frau Dr. Klein bestätigt und näher erläutert. Insgesamt solle die Vorlage aber zunächst Lösungshorizonte aufzeigen. Konkrete Maßnahmen würden anschließend im Gespräch mit den beteiligten Trägern entwickelt.

Der Ausschuss beschloss bei einer Enthaltung einstimmig:

1. „Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nimmt den Zwischenbericht zum Stand des Controlling des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien im Bereich der Hilfen zur Erziehung zur Kenntnis.“

## 2. Die Verwaltung wird beauftragt,

- 2.1. regelmäßige Berichte über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben bei den vorabbudgetierten Haushaltsstellen der Kinder- und Jugendhilfe - in der Regel nach Ablauf der Monate Juni und September eines Jahres - vorzulegen.
- 2.2. für die Hilfen zur Erziehung, vorrangig die Hilfen nach § 34 Sozialgesetzbuch Aches Buch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) ‚Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform‘
  - konkrete Steuerungsinstrumente zu entwickeln, um die steigende Kostenentwicklung einzugrenzen und parallel dazu
  - Maßnahmen zu erarbeiten, durch die eine qualitative Verbesserung von Betreuung und Beratung mit dem Ziel erreicht wird, Kinder, Jugendliche und Familien rechtzeitig zu erreichen, ihre eigenen Möglichkeiten, die ihres sozialen Umfelds und Angebote freier Träger stärker zu nutzen, bevor kostenintensive erzieherische Hilfen eingesetzt werden.“

### **Punkt 9 der Tagesordnung**

### **Tagesbetreuung für Kinder**

#### **Punkt 9.1 der Tagesordnung V/0380/2005**

#### **Kindertagesbetreuungsbericht 2005**

Einführend erläuterte Herr Philipp den Aufbau der Vorlage sowie die Entwicklung der Tagesbetreuung für Kinder in Münster zum Kindergartenjahr 2005/06. Er schilderte die ausgewogene Versorgungssituation für kindergartenaltrige Kinder bezogen auf das gesamte Stadtgebiet, wobei er darauf hinwies, dass Grundlage der Aussagen neben den statistischen Daten auch eine Vielzahl von Gesprächen mit freien Trägern sowie die Informationen der Platzbörse seien.

In einigen Wortbeiträgen wurde die inzwischen sehr gute Versorgungssituation mit Betreuungsplätzen für die 3- bis 6-jährigen Kinder bestätigt, die durch gemeinsame Anstrengungen seit vielen Jahren erreicht wurde. Für die Bereiche außerhalb des Kindergartenalters wurden demgegenüber aber weitere Bedarfe geltend gemacht. So wurde Maßnahmen für unter 3-jährige Kinder vor allem in den Bereichen für erforderlich gehalten, die derzeit noch über keine Angebote verfügten. Auch die weitere Entwicklung von Betreuungsangeboten für Schulkinder sei im Zusammenhang mit dem Ausbau von Schulen zu offenen Ganztagschulen sorgfältig zu begleiten.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2005 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die parlamentarischen Gremien über die Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung im Hinblick auf die Schaffung und Neuentwicklung laufend zu unterrichten.

3. Insbesondere wird die Verwaltung den parlamentarischen Gremien jeweils zeitnah - je nach Entwicklungs- und Entscheidungsstand - weitere Projekte zur Schaffung neuer Plätze für Kinder unter drei Jahren in Einrichtungen in freier und städtischer Trägerschaft zur Entscheidung vorlegen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bericht keine Kosten entstehen.“

### **Punkt 9.2 der Tagesordnung V/0289/2005**

### **Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren (u-3-Programm)**

Eingangs erläuterte Frau Dr. Klein, dass es bei der Kürze der Zeit, die seit der ersten Beschlussfassung zum Ausbauprogramm vergangen sei, vorrangig darum ging, Maßnahmen dort zu realisieren, wo sie schnell und mit wenig Aufwand möglich waren. Unter Hinweis auf die Diskussion zum vorangegangenen Tagesordnungspunkt machte sie deutlich, dass anschließend auch Maßnahmen für die Bereiche entwickelt würden, in denen größere Bedarfe bestünden. Nach aktuellem Stand konnte Frau Dr. Klein ferner berichten, dass die Finanzierung des vorgestellten Programms inzwischen sichergestellt werden konnte. Als besonders positiven Aspekt der vorgeschlagenen Maßnahmen wies sie auf die Lösung zu den Elternbeiträgen hin, die es analog den Regelungen des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder ermögliche, Geschwisterkinder auch in anderen Angeboten von der Beitragspflicht zu befreien.

Der Wunsch nach einer im Stadtgebiet insgesamt ausgewogenen Betreuung innerhalb und außerhalb des Kindergartenalters wurde in der sich anschließenden Aussprache geäußert. Verschiedene Fragen wurden gestellt und durch die Verwaltung beantwortet.

Abschließend hob der Vorsitzende hervor, dass es gelungen sei, bereits etwa ein halbes Jahr nach der Grundsatzentscheidung erste konkrete Maßnahmen zu beschließen und eine außergewöhnlich positive Entscheidung zu den Elternbeiträgen unterschiedlicher Angebote zu treffen.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) und des u-3-Ausbauprogramm der Stadt Münster (s. Ratsbeschluss vom 09.02.2005 - Vorlage Nr. 1033/2004),
  - 1.1 über die zurzeit bestehenden Möglichkeiten des ‚Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder in NRW‘ (GTK-NW) auch weitere, flexiblere und bedarfsgerechtere Angebotsstrukturen einzusetzen, wie sie im Modul 1 (Kleinkindgruppe für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum 3. Lebensjahr bzw. bis zum Besuch des Kindergarten) und Modul 2 (Altersgemischte Gruppe für Kinder von einem Jahr bis zum Eintritt in die Schule) beschrieben worden sind (s. Anlage 1),
  - 1.2 zur Schaffung von neuen u-3-Plätzen die in der Begründung in Ziff. 4 genannten Einzelprojekte zu realisieren und
  - 1.3 weitere Einzelmaßnahmen in Abstimmung mit den Trägern abzustimmen und zur Entscheidung vorzubereiten.

2. Für die Einnahme von Elternbeiträgen (analog zum GTK) für die Angebote außerhalb des GTK – Betreuung in der Kleinkindgruppe und in der Altersgemischten Gruppe (Teilzeit und Vollzeit-ganztags) beschließt der Rat die in dieser Vorlage eingefügte Elternbeitragstabelle (s. Anlage 2)
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Angebote der Kindertagespflege im Rahmen der aufgezählten Konzepte und Rahmenbedingungen bedarfsgerecht und im Rahmen weiterer bundeseinheitlicher Bestrebungen weiterzuentwickeln (s. Begründung Ziffer 5).
4. Die Kindertagespflege wird in die Geschwisterkindregelung (Beitrags- bzw. Kostenfreistellung von Geschwisterkindern) analog zum GTK und zur Offenen Ganztagschule einbezogen (s. Begründung Ziffer 6).

#### Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten und Folgekosten wie folgt entstehen und im Rahmen der für das u-3-Programm veranschlagten Kosten (vgl. Vorlage 1033/2004) bleiben:

Gesamtkosten im Zusammenhang mit dieser Vorlage:

- |   |               |            |
|---|---------------|------------|
| • Schaffung neuer u-3-Plätze entsprechend der Einzelprojekte 1-12 | =             | 686.500 €  |
| • Einmalige Investitionskosten in 2005                            | =             | 108.250 €  |
| • Erhöhung der Bezahlung von Kindertagespflegeeltern in 2005      | =             | 62.500 €   |
|   | (in 2006 ff = | 150.000 €) |

#### Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Umsetzung des Tagesbetreuungs-Ausbauprogramms der Stadt Münster (u-3-Programm) ist im Rahmen der Vorlage 1033/2004 „... unter dem Vorbehalt der gesamtstädtisch nachhaltigen Finanzierung, insbesondere durch Einsparungen im Rahmen der Umsetzung von Hartz IV ...“ vom Rat der Stadt Münster beschlossen worden und die Mittel wurden wie folgt in den Haushalt 2005 ff eingestellt:

- In der Haushaltsstelle 4640.718.0200.9 (Betriebskostenzuschüsse an Träger) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 1 Mio. € zusätzlich (kumulativ) vorgesehen worden.
- In der Haushaltsstelle 4640.940.0700.8 (Bau- und Einrichtungskosten u-3-Programm) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 1 Mio. € vorgesehen worden.
- In der Haushaltsstelle 4542.760.0000.0 (Förderung von Tagespflegestellen) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 240 Tsd. € zusätzlich (kumulativ) vorgesehen worden.
- In der Haushaltsstelle 4542.760.2000.1 (Qualifizierung von Tagespflegestellen) sind bis zum Jahr 2010 jährlich 10 Tsd. € zusätzlich (kumulativ) vorgesehen worden.“

**Punkt 10 der Tagesordnung  
V/0444/2005**

**Verfahren zur Vergabe des Überbrückungsfonds  
2005 im Bereich der offenen und mobilen Kinder-  
und Jugendarbeit**

Herr Degen wirkte gem. § 31 GO NW nicht an der Beratung und Beschlussfassung mit.

Der Ausschuss beschloss einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Die Mittel des Überbrückungsfonds 2005 in Höhe von 46.500 € werden, wie in der Begründung aufgeführt (vgl. dazu Tabelle S. 3), an die Träger der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit verteilt.
2. Der Sperrvermerk bei der Haushaltsstelle 4601.718.0140.0 ‚Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit‘ wird aufgehoben.
3. Der Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2005 im Rahmen der Etatberatungen ist damit erledigt.

Kosten/Folgekosten

Im Haushaltsjahr 2005 entstehen einmalig Kosten in Höhe von 46.500 €. In den Folgejahren entstehen keine weiteren Kosten.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung wird wie folgt finanziert:

<b>Ausgaben</b>				
<b>Haush.- Stelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- Jahr</b>	<b>Betrag Euro</b>	<b>Bemerkung</b>
4601.718.0140.0	Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit	2005	46.500	
<b>Insgesamt:</b>			46.500	

Befristung

2005.“

**Punkt 11 der Tagesordnung  
V/0404/2005**

**Geschäftsbericht 2004 des Sozialamts**

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 12 der Tagesordnung  
V/0383/2005**

**Geschäftsbericht des Amtes für Kinder,  
Jugendliche und Familien für das Jahr 2004**

Der Bericht wurde als eingebracht angesehen. Herr Rickfelder wies darauf hin, dass die Vorlage in der Sitzung am 07.09.2005 beraten werden sollte.



**Punkt 13 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Der Vorsitzende gab den Hinweis auf eine Informationsveranstaltung am 20.06.2005, in deren Rahmen die Ratsmitglieder über die demografische Entwicklung in der Stadt Münster informiert werden sollten.

Herr Messing informierte über Angebote für Jugendliche im Rahmen des Bistumstags in Münster vom 01. - 03.07.2005.

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

gez.

Josef Rickfelder  
Vorsitz

gez.

Heinz Lembeck  
Schriftführung